

**Protokoll
der 3. Sitzung des Ausschusses für
Bau und Verkehr
am 03.04.2001, 16.30 Uhr**

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen:

- Herr Stäglin (SPD) wird für diese Sitzung als Schriftführer gewählt.
- Rederecht für zwei anwesende Bürger zu TOP 12 "Parkraumbewirtschaftung" wird beantragt und gewährt.
- Vorziehen des TOP 12 vor TOP 5 wird beschlossen.
- Die Drucksachen Nr. 93/I (TOP 3) + 138/I (TOP 8) werden zusammen behandelt unter TOP 3.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 06. Februar 2001 wird genehmigt.

TOP 2: Tempo 30 Schildhornstraße (vertagt vom 06.03.2001) Drs. Nr. 92/I

Frau BV Stürtz-Frase (Antragstellerin) ist nicht anwesend.

BV Pick (CDU) fragt nach dem Sinn des Antrags, da vom Bezirk nichts zu veranlassen sei.

BauDez erklärt, dass die Senatsverwaltung das Thema Tempo 30 als erledigt betrachtet und es bei der Anweisung bleibt. Die Verlängerung der Anhörungsfrist wurde von der Senatsverwaltung abgelehnt. Das angeforderte Gutachten liegt inzwischen vor.

BV Fr. Martienßen erklärt für die Fraktion der CDU, sich das Gutachten vornehmen zu wollen, weil der Erfolg der Maßnahme in Frage gestellt ist.

BV Herr Schäfer (B 90/Grüne) hält die Argumentation der CDU für zynisch. Die Anwohner wollen Klarheit, dass Tempo 30 bleibt.

BV Herr Ronnisch (SPD) erklärt, dass Tempo 30 unterstützt wird; der TOP soll vertagt werden.

BV Herr Dreyer (CDU) erklärt, dass das Gutachten eingesehen werden kann. Der Antrag sollte zurückgestellt werden. Nach Einsichtnahme des Gutachtens können eventuell Schlüsse gezogen werden.

Frau BV Kottusch-Geiseler bittet, dass das Gutachten zur Einsichtnahme im BVV-Büro hinterlegt werden sollte.

Die Drs. 92/I wird einvernehmlich vertagt.

TOP 3 Tempo 30 Oberhofer Weg (vertagt vom 06.03.2001) Drs. Nr. 93/I
und TOP 8: Tempo 30-Zone im "Oberhofer Weg" Drs. Nr. 138/I

Für die Fraktion der CDU erklärt BV Herr Pick, dass Tempo 30 im Oberhofer Weg zu einer Mehrbelastung der Mariannen- und Lorenzstraße als Parallelverbindung führt. Der Busverkehr im Oberhofer Weg würde verlangsamt. Unfälle im Oberhofer Weg wären provoziert, zusätzliche Ampeln für Mariannen- und Lorenzstraße wären erforderlich.

BauDez erklärt auf nachfrage von BV Herrn Schäfer, dass die Zuständigkeit zur Anweisung bei der Straßenverkehrsbehörde bzw. bei der Senatsverwaltung liegt, aber auch Beschlüsse der BVV, die er weitertragen würde, von diesen Stellen beachtet werden sollten.

BV Herr Schäfer (B 90/Grüne) sieht das Leitbild der autogerechten Stadt als überholt an. Die Betroffenen haben sich für Tempo 30 ausgesprochen, er bezweifelt die Vorhersagen der CDU.

BV Herr Weihe (SPD) weist auf die Vorgeschichte und das Engagement von Bürgern hin. Er sieht eine Veränderung der CDU-Haltung, die sich hier über die Bewohner hinweg setzen will.

BV Herr Pick (CDU) meint, Hauptverkehrsstraßen sollten nicht mit Tempo 30 ausgeschildert werden. Die Straßenverkehrsbehörde bzw. Senatsverwaltung (Oberste Straßenverkehrsbehörde) sollten sich mit dem BVV-Votum auseinandersetzen und ihre Entscheidung begründen.

Die Umsetzung der Anordnung sollte ausgesetzt werden, bis eine Stellungnahme zu der Begründung vorgelegt wird, damit diese vom Ausschuss geprüft werden kann, so BV Hippe (CDU).

Abstimmung:

Drs. 93/I Antrag wird mit Mehrheit abgelehnt.

Drs. 138/I Antrag wird mit Mehrheit angenommen.

TOP 4: Parkplatzmarkierungen auf der Straße am Schlachtensee (vertagt vom 06.03.2001) Drs. Nr. 94/I

BauDez berichtet, dass bei den zwei vorgenommenen Kontrollgängen in der ca. 2 km langen Straße nur 3 bzw. 2 Fahrzeuge auf dem Gehweg geparkt waren. Der Aufwand von 7.000 DM wäre für das Tiefbauamt die falsche Schwerpunktsetzung, man sollte Abstand davon nehmen.

BV Pick (CDU) lehnt Parkplatzmarkierungen als Luxusaufwendungen ab. BV Herr Schäfer (90/Grüne) ist für die Suche anderer Möglichkeiten, das Parken auf dem Gehwegen zu verhindern, z.B. „Knöllchen“.

BauDez teilt mit, dass keine Schäden in Bezug auf den Naturschutz festgestellt wurden,

sagt aber zu, an die Polizei zu schreiben, dass sie verstärkt kontrolliert.

BV Herr Ronnisch (SPD) fragt, ob eine Teilmarkierung möglich ist? In der Sommersaison ist das Parkproblem stärker. Die Polizei kontrolliere immer weniger, so dass Markierungen besser wären.

Herr Bresske/Polizeidirektion 4: Die Straße Am Schlachtensee ist kein Überwachungsschwerpunkt, so dass die Polizei nicht ständig präsent wäre.

Abstimmung:

Drs. 94/I Antrag wird mit Mehrheit abgelehnt.

TOP 12

BauDez berichtet über die neueste Entwicklung zur Parkraumbewirtschaftung. Das Verwaltungsgericht Berlin hat einen Eilbeschluss erlassen. Auf Anordnung des Polizeipräsidenten wurden daraufhin Verkehrszeichen und Parkscheinautomaten in dem Bereich zwischen Bergstraße, Heesestraße, Albrechtstraße und Robert-Lück-Straße außer Kraft gesetzt. Die Anordnung ist angekommen und ausgeführt worden. Es bestehen nach Ansicht des Gerichts ernstliche Zweifel an der Rechtsgrundlage für die Parkraumbewirtschaftung:

Noch ist die Entscheidung nicht rechtskräftig, der Pol.Präs. wird das Oberverwaltungsgericht anrufen. Somit besteht für das Bezirksamt als ausführendes Organ eine „offene“ Situation.

BV Schäfer (B 90/Grüne) fragt, ob Umweltschutzgründe nicht auch stichhaltig für die Argumentation sind. Ein neue gesetzliche Grundlage müsste für die Parkraumbewirtschaftung geschaffen werden.

BV Hr. Pick (CDU) fragt nach den Auswirkungen auf laufende Verträge und die bezirkliche Haushaltssituation.

BauDez erklärt, dass das Bezirksamt noch abwarten muss, ob Parkraumbewirtschaftung zulässig ist. Das Bezirksamt hat auch an eine moderate Ausweitung der Zonen nach Auswertung der neuen Erkenntnisse gedacht. Die rechtliche Entwicklung muss aber abgewartet werden. Sollte das Fehlen einer Rechtsgrundlage für die Parkraumbewirtschaftung bestätigt werden, muss geprüft werden, ob eine Kündigung der Verträge möglich ist. Seit Anfang 2001 erzielt das Bezirksamt einen Einnahmeüberschuss von mehreren 10 TDM.

Herr Bresske/Pol.Dir. 4 erklärt, dass nur der Bereich zwischen Bergstraße, Heesestraße, Albrechtstraße und Robert-Lück-Straße aus der Parkraumbewirtschaftung herausgenommen wurde, in den anderen Bereichen wird weiter kontrolliert und ist weiterhin eine Gebühr zu entrichten.

Ein betroffener Bürger erklärt, dass er sich in seinen Freiheitsrechten beeinträchtigt fühlt; er arbeitet am Alexanderplatz und wohnt in Steglitz und müsste täglich 18 DM an Parkgebühren bezahlen.

Eine Bürgerin (Vertreterin der Bürgerinitiative BISS) gibt eine Erklärung gegen die Parkraumbewirtschaftung ab und fragt nach dem weiteren Verfahren. Berlin muss Hauptstadt werden, die persönliche Freiheit wird dadurch beschränkt.

BauDez erklärt, das Bezirksamt beobachtet die Problemzonen z.Z. noch, das ist noch nicht abgeschlossen; wenn es eine positive Entwicklung gibt, wird eine neue Grenzziehung im Bauausschuss vorgestellt. Jetzt muss aber erst einmal die Entwicklung vor dem Verwaltungsgericht/Oberverwaltungsgericht abgewartet werden.

TOP 5: Bürgerschreiben (vertagt vom 06.03.2001)

BauDez teilt mit, dass zwei Bürgerschreiben zur Kreuzung Schorlemerallee/Englerallee/Spilstraße vorliegen:

- a) Grüner Pfeil in der Schorlemerallee Richtung Englerallee ist nicht möglich, da dem entgegen kommenden Verkehr mit grünem Ampelpfeil das konfliktfreie Linksabbiegen signalisiert wird. Dies führt zu Kollisionen.
- b) Das 2. Bürgerschreiben schildert an der gleichen Kreuzung eine mögliche Unfallgefahr für Fußgänger beim Überqueren der Schorlemerallee.

Herr Bresske/Pol.Abschn. 4 teilt mit, dass eine Blinklichtampel geplant ist, das Lichtsignalprogramm wird geprüft. Fußgänger laufen derzeit erst nach dem Kfz-Verkehr los. Überarbeitung des Signal-Zeitenplans ist in Arbeit, damit Fußgängern früher freigegeben werden kann. Auch gelbes Blinklicht ist für Autofahrer geplant. Die Bürger werden vom Ausschussvorsitzenden in dem Sinn informiert.

TOP 6: Mobilfunk-Sendeanlagen Drs. Nr. 135/I

BV Herr Pick (CDU) trägt vor, dass der Antrag richtigerweise im Umweltausschuss behandelt werden muss. BV Herr Ronnisch (SPD) erklärt, dass eine Anpassung des Fernmeldegesetzes erforderlich sei.

Abstimmung:

Drs. 135/I Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Straßenbeleuchtung auf der AVUS Drs. Nr. 136/I

TOP wird vertagt.

TOP 9: Beschlüsse der ehemaligen Bezirksverordnetenversammlungen von Steglitz und Zehlendorf (hier: Drs. 14/146 der BVV Steglitz) Drs. Nr. 142/I

BauDez erklärt, der Vorgang "Straßenumbenennung Treitschkestraße nach Bischof Kurt Scharf." befindet sich z.Z. im Stadium der Rechtsprüfung; die Ausführungsvorschrift „Benennung“ wird derzeit auf Landesebene geändert. Das Tiefbauamt hat das Rechtsamt um Prüfung gebeten.

BV Hr. Kronhagel (CDU) erklärt, dass die CDU weiterhin - wie in der BVV Steglitz - den Antrag unterstützt. Daher müsste es auch statt „verbindliche“ „fortgeltend“ heißen. BV Herr Hippe (CDU) regt die Beteiligung des Ausschusses für Bildung und Kultur an. Dort müsste die inhaltliche Prüfung des Antrages stattfinden.

Drs. 142/I Der Antrag wird mit Mehrheit (8:6) zur Mitberatung in den Ausschuss für Bildung und Kultur überwiesen.

TOP 10: Bewirtschaftungsplanung des Titels 51900 (Bauliche Unterhaltung)

BauDez trägt vor, dass das Bezirksamt die Aufteilung der Hochbau-Unterhaltungsmittel in Höhe von 7,196 Mio DM auf 14 einzelne Positionen beschlossen hat, und erläutert, welche Maßnahmen im Einzelnen finanziert werden sollen. Der Ansatz ist insgesamt so gering bemessen, dass vor kurzem nur noch 79,01 DM als verfügbare Mittel bereit standen.

BV Hr. Ronnisch (SPD) fragt, ob 1 Mio DM für Wartung an elektrischen Anlagen nicht zu hoch angesetzt sind.

BauDez erläutert den Ansatz von 1 Mio. DM. Es handelt sich um eine Vielzahl von rechtlich vorgeschriebener Wartungskosten an Notstromaggregaten, Feuer-

Löschanlagen, Rauchklappen, elektrischen Anlagen, Blitzschutzanlagen, Sicherheitsbeleuchtungsanlagen, Störmeldeanlagen für alle bezirklichen Gebäude; darunter sind 70 Schulen, 50 Kitas, 20 JFH, 16 Spotanlagen, 7 Seniorenwohnheime, 8 Freizeitstätten usw. (BHH Kreisel).

TOP 11: Umbau des Teltower Damms (hier: Parkplatz vor dem Rathaus Zehlendorf)

TOP wird vertagt

TOP 13: Bericht aus dem Bezirksamt

- BauDez:
- a) Arbeiten auf S1 + U 1 sind zeitlich entzerrt worden, erst S-Bahnsanierung, anschließend U-Bahnsanierung.
 - b) Schule Curtiusstraße: Fachbereich Hoch hat Tel.-Anlage kurzfristig in Funktion gebracht.
 - c) Linksabbiegestreifen in der Potsdamer Chaussee/Wasgenstraße ist seit heute in Betrieb gegangen; noch fehlt das BVG-Häuschen
 - d) Spielplatz Schütte-Lanz-Straße: die Versendung der Ausschreibungsunterlagen musste wegen der Haushaltssperre gestoppt werden.
 - e) Text der Zusatzschilder für Lans-/Taku-/Iltisstraße mit Erläuterungen wurde vom Ausschuss für Bildung und Kultur beschlossen. Wenn das Protokoll vorliegt, wird das Tiefbauamt die Schilder in Auftrag geben.

TOP 14: Verschiedenes

- a) Frau BV Kottusch-Geiseler trägt vor, dass die Schwärzung der Markierung auf dem Wilhelmsplatz abgefahren wurde und die alte Markierung wieder zum Vorschein gekommen ist und fragt, ob dies wieder geändert werden kann.
- b) BV Schäfer fragt nach der Rechtsgrundlage für die Genehmigung eines Biergartens auf dem Hermann-Ehlers-Platz. BauDez erklärt, dass die Sondernutzungstatbestände des Berliner Straßengesetz die einschlägige Rechtsnorm sind.

Der Vorsitzende informiert vom nächsten Sitzungstermin am 08.05.2001.

Ende der Sitzung: 18.40 Uhr

Schriftführer: Herr Stäglich

Vorsitzender: Herr Dr. Langner

Protokoll: Frau Löwe

3. Sitzung am 03.04.2001

Bau und Verkehr

Bezirksverordnete	Vertreter (in Blockbuchstaben)	Unterschrift
Kurt-Eberhard Dreyer (CDU)		<i>Kurt</i>
Gisi Grigoleit (CDU)		<i>Gisi Grigoleit</i>
Torsten Hippe (CDU)		<i>Torsten</i>
Jens Kronhagel (CDU)		<i>Kronhagel</i>
Dr. Klaus Langner (CDU)		<i>Langner</i>
Marina Martienßen (CDU)		<i>Martienßen</i>
Rafael Pick (CDU)		<i>Pick</i>
Klaus Reinhard (SPD)	STÄGLIN	U. Stägl.
Detlev Ronnisch (SPD)	<i>Ronnisch</i>	
Klaus-Dieter Weihe (SPD)		<i>Klaus-Dieter Weihe</i>
Christian Schäfer (GRÜNE)		<i>Schäfer</i>
Dr. Veronika Kottusch-Geiseler (Frakt.los)		<i>Kottusch-Geiseler</i>

Bürgerdeputierte	Vertreter (in Blockbuchstaben)	Unterschrift
Mathias Holz (CDU)		<i>Mathias Holz</i>
Henry Jahnke (CDU)		<i>H. Jahnke</i>
Matthias Boye (GRÜNE)		<i>Boye</i>
Günter Roßnagel (SPD)	Roßnagel Volkmann	<i>Roßnagel</i>

Sitzung von 16³⁰ bis 18⁴⁰

F.d.R. Vorsitzende(r) *[Signature]*

Polizei-Direktion 4, Bresske *Preuche*